Veränderungen des Sexuallebens bei der Benützung intrauteriner Antikonzep­tion

D.		Bártová
J.		Soška
J.		Šráček
V.		Uhmannová

Sexualogische Ambulanz der Psychiatrischen Klinik, I. Universitäts-Frauenklinik, Brunn

Zum Studium des Sexualverhaltens von Frauen, die eine in-trauterine Antikonzep­tion (IUD) benutzen, wurde ein Fragebogen zusammengestellt, der Einzelheiten des Sexuallebens in zehn Punk-

Originaltitel: Změny v sexuálním životě při použití nitroděložní antikoncepce.

Bártová, Soska, Šráček und Uhmannová

187

ten erfaßte. 799 Frauen, die das IUD vor mindestens 2 Monaten eingelegt hatten, wurden befragt. 61% der Frauen beantworteten die Fragen. Ausgewertet wurden 300 Bogen. Die höchste Auswertungssquote ergab sich bei Frauen, die beim Verkehr Angst vor einer Schwangerschaft hatten. Dies traf vor dem Einführen eines IUD für 267 Frauen, nach 2 Monaten noch für 74 und nach längerer Zeit nur noch für 18 Frauen zu. Bei der Auswertung der Fragebogen zeigten die Angaben über die Häufigkeit des Verkehrs die geringsten Veränderungen, auch wenn in einzelnen Fällen der Verkehr statt einmal monatlich jetzt täglich stattfand. Einige Frauen gaben in den ersten zwei Monaten nach dem Einführen häufigeren Verkehr an, der später auf eine normale Frequenz zurückging. Umgekehrt gaben selteneren Verkehr diejenigen Frauen an, bei denen es zu vor-übergehenden Schwierigkeiten gekommen war. Eine statistisch signifikante Zunahme wurde bei der Neigung und der Aktivität des Verkehrs, bei der Fähigkeit zum Orgasmus sowie der Zufriedenheit nach dem Verkehr festgestellt.

Überprüft wurde ferner der Einfluß der intrauterinen Anti-konzep­tion auf die Zufriedenheit im Eheleben, Famil-ienleben und die gesamte Zufriedenheit überhaupt. Eine erhöhte Zufriedenheit im Eheleben gaben 210 Frauen an, im Famil-ienleben 195 und eine Erhöhung der allgemeinen Lebenszufriedenheit 257 Frauen. Als Hauptgrund für die intrauterine Antikonzep­tion wurde in den meisten Fällen die Angst vor weiteren Schwangerschaften genannt.

Das Vertrauen in die intrauterine Antikonzep­tion zeigte sich durch ein verbessertes Sexualleben das durch die Einfachheit der Methode und das Wegfallen störender Manipulationen vor und nach dem Geschlechtsverkehr

die bei der klassischen Konzeptions-verhütung notwendig sind

günstig beeinflußt wird. Eine bedeu-tende Rolle spielte auch der Faktor

daß beim Eintritt einer Schwangerschaft trotz einer eingeführten IUD eine medizinische Indikation zur Schwangerschaftsunterbrechung besteht.